



seit 1957 im Einsatz für die Narretei: Otto Stilhoff ist Mitglied der Karnevalsgesellschaft Fidelitas und Schatzmeister des Komitees Kieler Carneval.

FOTO: KARINA DREYER

Jetzt läuten die Kieler Jecken ihre fünfte Jahreszeit ein

Morgen wird das Prinzenpaar proklamiert – Seniorenkarneval im Januar steht auf der Kippe

VON KARINA DREYER

KIEL. Morgen, am 11.11., um 11.11 Uhr beginnt die fünfte Jahreszeit. Oder genauer gesagt: Für die zehn Kieler Karnevalsgesellschaften beginnt die wichtigste Nebensache der Welt. Otto Stilhoff ist seit 1957 dabei. Der Schatzmeister des Komitees Kieler Carneval weiß genau, wohin der Narrenfahrplan nicht nur das gefiederte Volk in dieser Session bringt.

Erste und wichtigste Station ist am Mittwochvormittag die Vorstellung des Kieler Prinzenpaares im Ratskeller. Stilhoff, der als Schatzmeister Chef der Finanzen ist und sparen muss, macht am PC alles selber: Vom Flyer bis zum Entwurf des Prinzenordens. Deswegen kennt er das Prinzenpaar schon, darf aber nichts verraten. Nur so viel sei gesagt: Der Orden wird wieder rot-weiß, geschmückt ist er neben dem Stadtwappen in diesem Jahr mit den Initialen des royalen Paares. Wer die Majestäten sehen möchte, hat

dazu am Sonnabend, 14. November, Gelegenheit. Sie eröffnen um 20 Uhr den Ball des Prinzenpaares im Haus des Sports. Karten dafür gib es, na klar, bei Schatzmeister Stilhoff unter Tel. 0431/687773.

„Ich ziehe lieber im Hintergrund die Strippen, als selbst im Rampenlicht zu stehen.“

Otto Stilhoff (76), Schatzmeister des Komitees Kieler Carneval

Auch wenn die Karnevalisten grundsätzlich froher Natur sind – die sinkende Zahl der Mitglieder stimmt sie traurig. Die aktiven Mitglieder werden immer älter. In den Sport- und Tanzgruppen leistete der Nachwuchs mit seinen Müttern tolle Arbeit. „Doch die Väter treten leider so gar nicht in Erscheinung“, bedauert Stilhoff. „Uns sind zudem fünf Sponsoren abgesprungen, deswegen

finden der Kinderkarneval und der Narrentreff bei Karstadt nicht statt“, bedauert der 76-Jährige die Entwicklung.

Er kennt bessere Zeiten: Als Musikus kam er damals über den Spielmannszug zum Carneval. Er begleitete mit der Fanfare die Einmärsche der Gesellschaften. „Da bin ich in der KG Fidelitas hängengeblieben, war dabei und gehörte dazu“, beschreibt er. Von 1981 bis 2013 war er dort auch Schatzmeister, seit 2005 hat er dieses Amt beim KKK inne. Lieber als mit Ehefrau Waltraud ein Prinzenpaar zu sein und auf der Bühne zu stehen, „ziehe ich im Hintergrund die Strippen“. So zum Beispiel das Erstellen des Narrenfahrplans, der bis zum Aschermittwoch am 10. Februar mehr als 25 Veranstaltungen birgt, darunter der Rathausempfang und der Eulenspiegelball (beide am 9. Januar). Einen Tag später wird das Kinderprinzenpaar im Bürgerhaus Kronshagen proklamiert, dann folgt mit Damen- und Fremden-

sitzungen Fasching pur, bis zum Ritterschlag „Amicus laetitiae“ des Rhenania Carneval Clubs im Bürgerhaus Kronshagen. Hinzu kommen noch Besuche in Altenzentren.

Der Seniorenkarneval am 24. Januar steht auf der Kippe: „Bislang konnten wir die Sparkassen-Arena kostenfrei nutzen und mussten nur die Gema-Gebühren und die Versicherung bezahlen, aber mehrere Tausend Euro für die Nutzung können wir nicht zahlen, da der Eintritt für die rund 3000 Senioren ja frei ist.“ Nun hofft er auf Gespräche mit der Stadt und ein Einsehen. „Bis jetzt gehen wir davon aus, dass es klappt, sonst wäre das sehr traurig“, betont er. Was in diese Session auf jeden Fall bestehen bleibt, ist der gute Zweck: Mit den eingenommenen Spenden unterstützt das KKK die Kieler Regionalgruppe des Vereins Mukovisidose.

➔ **Weitere Informationen** unter www.komitee-kieler-karneval.de